

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 1

Illustration: Maler Schmalhans und das neue Modell
Autor: Lindi [Lindegger, Albert]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

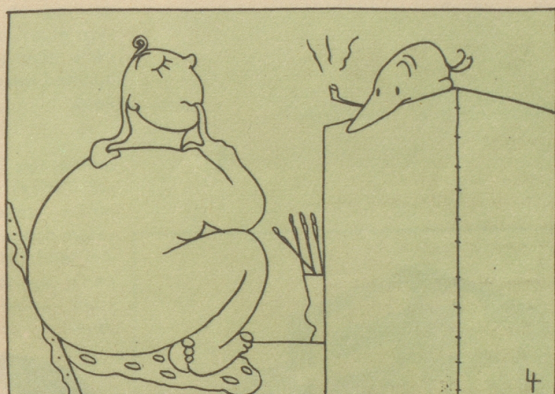
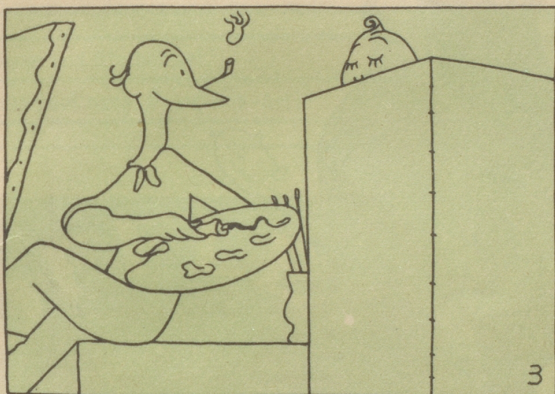
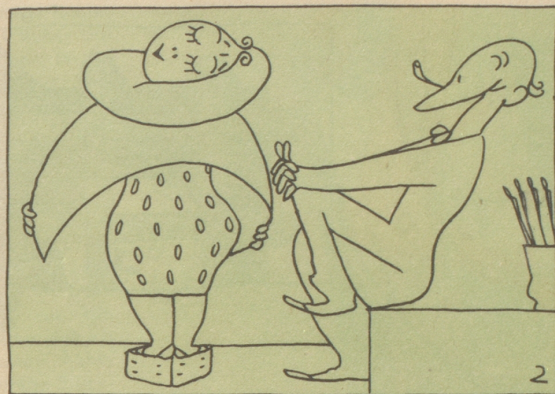
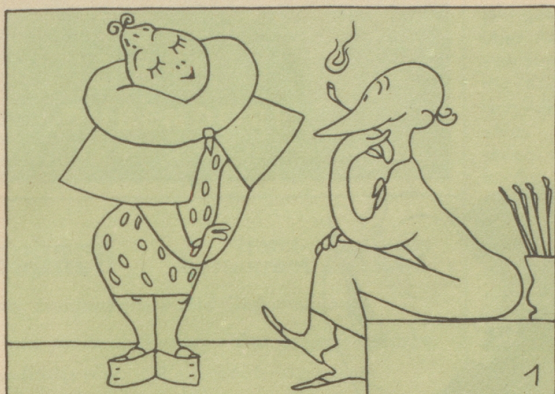
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Maler Schmalhans und das neue Modell

Von Lindi

Sagen Sie das auch?

«Ich bin ein einfacher, ehrlicher Mann, Frau Beyeler», apostrophierte ein Bekannter vor unnatürlicher Herzlichkeit und meint damit: ich bin ein pfiffiger Heuchler, der gleich ein paar dicke Lügen auftischen wird.

«Ich will Sie nicht kränken, aber...» heißt: jetzt werde ich Ihnen ein feines Stück boshaftesten Klatsch erzählen, das Ihnen dann eine elende Nacht bereitet.

«Ich bin ja nicht kritisch» heißt: ich werde jetzt alles was sie getan haben, gründlich heruntermachen!

«Ich denke absolut großzügig» heißt: meine Ansichten über diese bestimmte Sache sind hoffnungslos beschränkt und altmodisch.

«Ich bin ja ein duldsamer Mensch» heißt: ich kann Ihre Gegenwart nicht länger ertragen und werde Sie gleich aus dem Hause werfen.

Verdrehte Sprichwörter

Eine lustige Neujahrsgesellschaft. Nach tief sinnigen Betrachtungen über Vergangenes und Kommendes, über die Vergänglichkeit irdischen Glücks und Unglücks, wie man alles einfacher, besser und schöner machen könnte und wollte, kam schließlich eine lustigere Stimmung auf und Vetter Fritz, ein berühmter Wortverdrehler, schlug vor, verdrehte Sprichwörter zu produzieren. Das sei angesichts der total verdrehten Welt zur Zeit besonders aktuell. Altes und Neues wurde aufs Tapet gebracht. Schließlich war die Reihe an der reizenden Dame des Hauses, von ihrem Weihnachtsgeschenk, einem prachtvollen Teppich von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich, besonders beglückt und animiert. Auf besagtes Geschenk deutend, meinte sie: «Nehmen ist gebiger, denn selig!»

Die große und die kleine Nuß

Ich mache mir wieder einmal Sorgen über das Schicksal unseres Landes. Mein Töchterchen ist gerade daran, Nüsse zu knacken. Es nimmt eine große und eine kleine Nuß in die Hände und drückt sie mit aller Kraft gegeneinander. Ein Knack, und freudig ruft es aus: «Lue do, Vati, die chli häd die groß möge!»

Ich spüre erleichtert, wie meine Sorgen vergehen.

Grillen und Sorgen adee!

O, daß sie verschwänden wie die Haare unter dem AXA!



ELECTRA BERN

Marktgasse 40

Probesendungen in die ganze Schweiz
Verlangen Sie bitte Prospekt N

Caves Donvar S. A.
Champagne-Vaud



bureau
expéditions
Auvier, N°tel Tél. 6 21 38